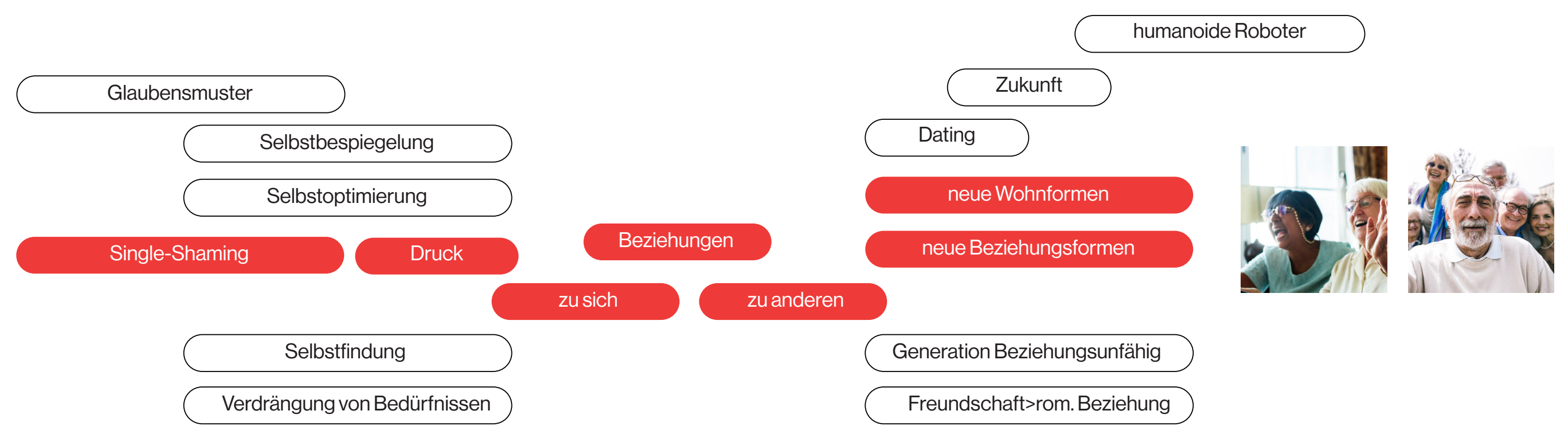


GENERIERTE LIEBE

UNSERE ANFÄNGE

Begonnen haben wir mit intensiver Recherche zu den Themen Beziehung, Liebe, Freundschaft und vor allem in welchem Kontext diese zur Gesellschaft stehen. Dabei haben wir auch einen Blick in die Vergangenheit geworfen, um mögliche Erklärungsansätze für die heutige Situation zu finden. Zuerst wollten wir den Fokus auf Beziehungs- und Wohnformen legen, die sich in der Zukunft ändern. Basierend auf einer kleinen Umfrage im Kurs, weiterer Recherche, unseren eigenen Gedanken und Erfahrungen haben wir einen Zeitstahl erstellt, wie wir uns unsere Zukunft in Bereichen Beziehungsstatus, Wohnsituation, Bedürfnisse, etc. vorstellen.



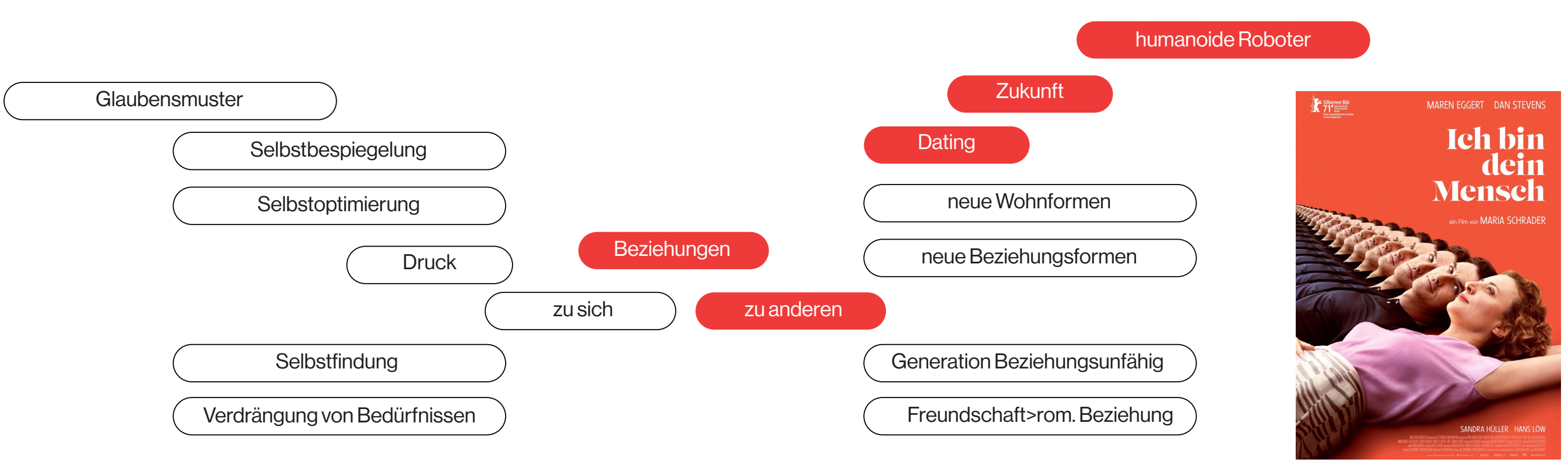
<p>2023</p> <p>Beziehungszustand: single, keine Beziehung in Sicht, Vorzüge des Singlelebens genießen.)</p> <p>Wohnsituation: WG mit zwei sehr guten Freundinnen</p> <p>Beziehung zu mir: bescheiden/kritische Phase (bezogen auf Selbstwert), aber durch Arbeit an meiner Mental Health wieder gute Beziehung zu mir</p> <p>Bedürfnisse: tolle Zeit mit Freund*innen, keine Beziehung</p>	<p>2030</p> <p>Beziehungszustand: glücklich in entspannter Beziehung, jeder hat seine Freiräume</p> <p>Wohnsituation: WG und sehr happy damit</p> <p>Beziehung zu mir: ich weiß, wer ich bin und kenne meinen eigenen Wert, selbstbestimmt</p> <p>Bedürfnisse: zufriedenes Leben, vielleicht Wunsch nach Kindern (große Familie)</p>	<p>2050</p> <p>Beziehungszustand: glückliche Mutter in Beziehung</p> <p>Wohnsituation: wohne zusammen mit Partner, Kinder und Hund</p> <p>Beziehung zu mir: habe mich selbst ein bisschen verloren</p> <p>Bedürfnisse: mehr Freizeit für mich selbst, wieder Schwung in Beziehung bringen</p>	<p>2070</p> <p>Beziehungszustand: glückliche Mutter in Beziehung und Oma</p> <p>Wohnsituation: wohne zusammen mit Partner und Hund in der Nähe der eigenen Kinder</p> <p>Beziehung zu mir: finde wieder mehr zu mir selbst, bin zufrieden mit meinem Leben</p> <p>Bedürfnisse: mehr das worauf ich Bock hab, bin in Rente</p>
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

THEMENFORMULIERUNG

In Bezug auf unser Kursthema „über.morgen“ haben wir jedoch gemerkt, dass ein futuristischer Ansatz wichtig ist. Deshalb haben wir unseren Fokus verschoben. Basis für unser Projekt war jetzt die Annahme, dass es im Jahr 2070 möglich ist, eine Beziehung mit einem humanoiden Roboter zu führen, der perfekt auf einen abgestimmt ist und jede Bedürfnisse befriedigen kann. Doch ist eine perfekte Beziehung zu einem humanoiden Roboter das, was uns glücklich machen wird? Welche moralischen und gesellschaftlichen Aspekte spielen in diesem Szenario eine Rolle?

ENTWICKLUNG

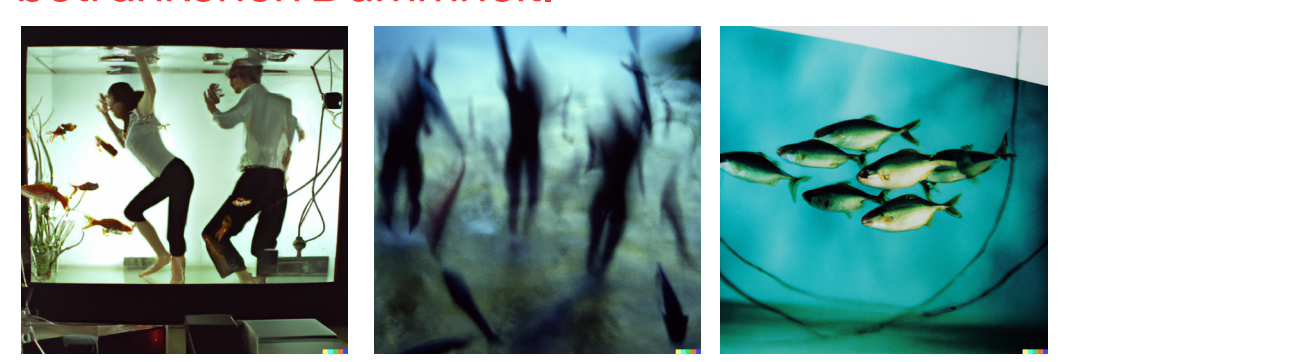
Zur Visualisierung unseres Ziels, haben wir zum einen die vorherige Recherche genutzt, einen Open Call geschaltet, um Material in Form von Gedichten, Texten, Fotos, etc. über Liebe zu sammeln und eine KI genutzt, die ebenfalls Material über Liebe generiert hat.



Ziel unseres Projekts wurde es, einerseits das Szenario im Jahr 2070 zu beschreiben, Vor- und Nachteile, moralische und gesellschaftliche Diskurse, sowie unsere vorherige Recherche bezüglich Beziehungen, darzustellen. Andererseits wollten wir auch den Unterschied von menschlicher Liebe und KI-generierter Liebe deutlich machen, sowie dass eine KI bei echten Gefühlen an ihre Grenzen kommt.

Beispiel Übersetzung von Text in Bild

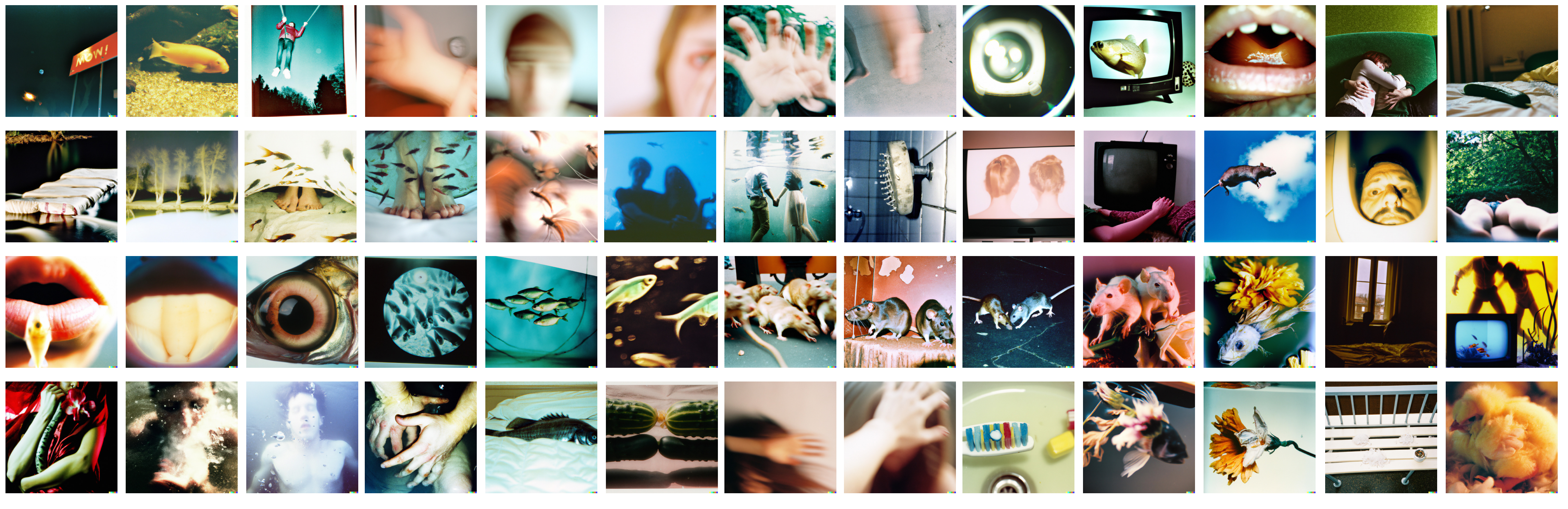
„Links von dir saß der dicke Walter, der sich die Augen fischig trank, bis er am Ende des Abends nur noch mit dummem, offenem Mund und seinen gestorbenen Fischaugen den Fernseher anstarrte. Er sah glücklich aus, in seiner betrunkenen Dummheit.“



Material Open Call



Material KI



PERSONAS

Um noch tiefer in das fiktionale Szenario einzutauchen, haben wir 3 Personas erstellt, die im Jahr 2070 leben und unterschiedliche Meinungen zu einer Beziehung mit einem humanoiden Roboter haben.



Daisy (62)
verwitwete Rentnerin

„Ich bin noch sehr traditionell aufgewachsen, in meiner Familie hatte die heterosexuelle Ehe zweier Menschen einen äußerst großen Stellenwert. Nachdem ich vor zehn Jahren meinen geliebten Ehemann verlor, zog ich in eine gemischte WG mit fünf weiteren Rentnerinnen. Das traditionelle Beziehungsbild hat sich stark gewandelt. Ich bekomme regelmäßige Besuch von meiner ältesten Tochter. Sie lebt seit ihrer Scheidung in einer offenen Beziehung. Als sie mir bei ihrem letzten Besuch erzählte, dass ihr beste Freundin jetzt einen auf ihr Bedürfnisse perfekt abgestimmten Partner hat, habe ich nur den Kopf geschüttelt. Diese Roboter könnte mir niemals dieselbe Liebe schenken wie mein verstorbener Holger. Auch ich könnte keinerlei Gefühl für so eine Maschine aufbauen.“



Billi (35)
Beziehung mit humanoidem Roboter

„In der Vergangenheit hatte ich immer großes Pech mit meinen Beziehungspartnern. Seit ich meinen humanoiden Roboter Eve habe, bin ich die glücklichste Frau auf dieser Welt. Sie liest mir jeden Wunsch von den Lippen ab und würde auch niemals auf die Idee kommen mich zu betrügen, sie liebt ganz alleine mich. Wir wohnen zusammen in meinem Tiny House und brauchen wirklich nicht viel zum Leben außer uns zwei. Ich bin so dankbar für meine liebe Eve und kann mir auch gut vorstellen, mit ihr eine Familie zu gründen. Die Bodenken, man könnte keine Gefühle für einen humanoiden Roboter entwickeln, kann ich komplett ausräumen. Sie selbst schenkt mir mehr Liebe als jemals ein Mensch aufbringen könnte.“



Alma (25)
glücklicher Single

„Ich war einer der vielen Testerinnen, welche einige Zeit mit einem humanoiden Roboter verbracht haben. Erschreckend echt fühlt sich so ein humanoider Roboter an, die aktuellen Modelle sind so perfekt, dass man sie von einem realen Menschen fast nicht unterscheiden kann. Ich habe mich auf das Experiment eingelassen, um etwas Neues auszuprobieren. Liebe Singles da draußen, ja so ein humanoider Roboter erfüllt eure tiefsten Sehnsüchte und befriedigt auch das Verlangen nach einer unbeschwerten Partnerschaft. Auch das Gefühl alleine zu sein wird eliminiert. All das kann einen Menschen sehr glücklich machen, also was ist schon falsch daran? Ich glaube, der Mensch ist einfach nicht dafür gemacht, per Bestellung eine Befriedigung all seine Bedürfnisse zu bekommen. Wenn ihr mich fragt, sind gerade die unerfüllte Sehnsucht, die Fantasie und das ewige Streben nach Glück die Quelle dessen, was uns zu Menschen macht. Eine Maschine nimmt uns all das, man verliert sich selbst.“

MEDIENWAHL

Für die Darstellung unserer Projektergebnisse haben wir zum einen ein Magazin gewählt und zum anderen zwei weitere Plakate, die über das Szenario im Jahr 2070 informieren.

Das Magazin ist ein kleines Sammelwerk der erhaltenen Werke des Open Calls, sowie den dafür generierten Gegenständen.

FINALES DESIGN

Entstanden ist ein DIN-A4 Magazin und zwei DIN-A0 Plakate.

Das Magazin ist gefüllt mit persönlichen Texten, Gedichten, Collagen, Fotografien, Briefen und vielem mehr. Als Gegenstück dazu sind die KI-generierten Elemente zu sehen, die auf Basis der eingereichten Werke, produziert wurden.

Im Kontrast zu dem freien Magazin sind zwei Szenario-Plakate gestaltet worden. Hier findet man klar gestaltete Informationen, Fakten und Gedankenspiele über Beziehungen zu humanoiden Robotern im Jahr 2070.



Danke an alle, die mit uns Liebe geteilt haben! <3
Ein Projekt von Madlin Walz und Anni Welz betreut von Prof. Carl Frech